

Sie ihn trotzdem vorsichtshalber in die Rechtsmedizin bringen. Man kann ja nie wissen.“ Anton telefonierte nach Rücksprache mit seinem Vorgesetzten mit der Rechtsmedizin. Mitarbeiter der Rechtsmedizin organisierten den Transport der Leiche. Eine Polizeidienststelle wurde nicht benachrichtigt.

In dem rechtsmedizinischen Institut fand eine Routineuntersuchung statt, die keine Anzeichen einer Fremdeinwirkung erkennen ließen. Es wurde der Verdacht auf einen Herz-Kreislaufstillstand bestätigt, der auf die Einnahme der Tabletten in Zusammenhang mit dem Alkohol zurückzuführen war. Die Angehörigen des Verstorbenen wurden benachrichtigt und der Leichnam wurde zur Beerdigung freigegeben. Mitarbeiter der Rechtsmedizin benachrichtigten die Polizei über die Untersuchungsergebnisse. Dort wurde der Vorgang zur Kenntnis genommen und ein

Vermerk angefertigt. Da von einer Selbsttötung ausgegangen wurde, fanden keine weiteren Ermittlungen statt.

Auch Anton Lutz schenkte diesem Vorfall keine weitere Beachtung mehr. Alles deutete für ihn nach den Umständen darauf hin, dass der Hotelgast selbst seinen Tod herbeigeführt hatte. Wiederholt war er in seiner nunmehr über zehnjährigen Tätigkeit in diesem Hotel Personen begegnet, die lebensmüde und niedergeschlagen waren und keinen Ausweg mehr sahen. Manchmal gelang es ihm, in einem Gespräch Schlimmeres zu verhindern. Manchmal kam er zu spät und musste durch einen Arzt eine Einweisung in die Klinik veranlassen, oder es kam jede Hilfe zu spät.

Er ging wieder seiner gewohnten Arbeit nach, räumte das Zimmer auf und putzte es gründlich, damit es von dem nächsten Gast bezogen

werden konnte. Die Kleider und andere Gegenstände des Hotelgastes verpackte er in eine Kiste und übergab sie Kollegen an der Rezeption. Deren Aufgabe war es nun, Angehörige des Verstorbenen ausfindig zu machen, oder, wenn dies nicht möglich war, alles zu vernichten. „Hat sich wieder ein Gast ohne zu zahlen davongemacht und wir sollen uns nun darum kümmern, was mit den Sachen geschieht?“, war der mürrische Kommentar seines Kollegen, nachdem er die Kiste in Empfang genommen hatte. Anton nickte.

Anschließend setzte er seine Arbeit in anderen Hotelzimmern fort. Bei seiner eintönigen Arbeit dachte er einige Zeit über das Schicksal des Verstorbenen nach. Er versuchte sich zu erinnern, wann er ihm zuletzt begegnet war und ob er sich bereits früher im Hotel aufgehalten hatte. Er wiederholte in Gedanken den Namen des Gastes und versuchte eine Verbindung

herzustellen. Dabei vertraute er auf sein gutes Namensgedächtnis. Aber es wollte ihm trotz intensiven Nachdenkens kein früheres Ereignis einfallen, welches er mit diesem Namen in Verbindung bringen konnte.

Deshalb überlegte er, ob er den Gast früher bei irgendeiner Gelegenheit gesehen hatte. Nach seiner Kenntnis kam der Besucher aus einem Ort in der Nähe von Hamburg. Er war ein typischer Messegast, der zu einer bestimmten Messe kam und nach Ende der Messe froh war, wenn er der Hektik und den Strapazen entkommen konnte. Wichtig war es, bei diesen Messen Kontakte zu knüpfen und Geschäfte anzubahnen. Meistens die einzige Gelegenheit, um sich darzustellen oder Geschäftspartner zu treffen. Abends waren diese Messebesucher erschöpft und suchten Ablenkung. Entweder wurden erfolgreich Verträge vorbereitet. Dann gab es einen Grund zum Feiern, oder die

Verhandlungen scheiterten und die Enttäuschung darüber wurde in Alkohol ertränkt.

Anton erinnerte sich an einen Hotelgast, der ihm vor einiger Zeit in niedergedrückter und angeheiterter Stimmung sein Leid klagte. „Die Entwicklung läuft an mir vorbei. Man gibt sich Illusionen hin und spürt erst auf diesen Messen, dass man der Entwicklung hinterherhinkt. Die anderen sind immer einen Schritt schneller, beweglicher und skrupelloser.“ Dieser Gast jammerte über falsche Entscheidungen, die er getroffen hatte und das viele Geld, das er investiert hatte. „Alles zum Kotzen“, schrie er in der Hotelhalle. Er ließ sich erst beruhigen, nachdem ihm einschlägige Lokale genannt wurden und er in ein Taxi verfrachtet worden war, das ihn dorthin brachte.